

Protokoll der Stadtteilkonferenz vom 18.2.16

Beginn: 18.00 Uhr
Ende: 19.45 Uhr
Ort: Stadtteilzentrum I
Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste

Top 1

Frau Kessler begrüßte die anwesenden Damen und Herren

Top 2

Das Protokoll der letzten Konferenz vom 27.11.15 wurde genehmigt

Top 3

Da letzte Woche eine Infoveranstaltung im Herdergymnasium zum Thema stattfand, wird das Thema Hubschrauber wieder im Mai mit auf die Tagesordnung genommen.

Top 4

Aus aktuellem Anlass steht heute das Thema Flüchtlinge auf der Tagesordnung. Es fand ein angeregtes Gespräch der zahlreich erschienenen statt.

Ab Montag kommen laut Frau Mell(Wohnungsamt) maximal 130 Flüchtlinge in die Turnhalle Kopernikusstraße. Die offizielle Information der Stadt findet am Dienstag, den 23. 2. 16 um 19.00 Uhr in der Aula des Herdergymnasiums statt. Die buchforster Einrichtungen haben sich im Vorfeld Familien gewünscht, jedoch bestimmt letztlich die Bezirksregierung die Belegung der Halle. Zur Zeit befinden sich in der blauen Halle am Herler Ring Männer, in der Halle Beuthener Straße logieren Familien. **Träger der buchforster Flüchtlingseinrichtung wird das Rote Kreuz** sein, für Sicherheit rund um die Uhr sorgt die **Adlerwache**. Zur Betreuung der Flüchtlinge stellt das **Rote Kreuz zwei Sozialpädagogen, das Wohnungsamt einen Sozialarbeiter und einen Hausmeister**. Die katholische Jugendagentur sucht mit ihren Mitarbeitern im Stadtgebiet Flüchtlingsunterkünfte auf. Auch die Mitarbeiter der buchforster Einrichtung **AREA 51** werden sich mit dem **UFO-Bus** an zwei Tagen mit Aktivitäten einbringen, jedoch müsste für das zusätzliche Personal eine Finanzierung gefunden werden.

Die Flüchtlinge bleiben in der Regel zwischen sechs Wochen und zwei Monaten, manchmal auch länger. Danach erfolgt eine Verteilung auf andere Städte. Von daher ist ein intensiver Beziehungsaufbau zwischen den Flüchtlingen und den Betreuern nicht erwünscht.

Auf die Frage, inwieweit werden unsere Kinder durch die Belegung der Halle benachteiligt, hieß es, dass keine Benachteiligung zu erwarten sei, da Ausweichmöglichkeiten in der Kletterhalle Schanzenstraße und in den Hallen der Adolph-Kolping-Schule in der Falkensteinstraße bestünden. Die **katholische Gemeinde** bot ihre größeren Räume zur Nutzung an. Auch der große Saal in der **GAG-Anlage** Dortmunder Straße wird durch Frau Penzialek auf Verfügbarkeit überprüft. Die DJK weicht mit ihren Angeboten in die **Halle Rendsburger Platz** aus. Darüber hinaus nutzt sie in größerem Maße die Räume der katholischen Kirchengemeinde. Einzig für die Gruppe der Kinder ist bisher keine zufriedenstellende Lösung in Sicht. Im **Stadtteilzentrum** wird eine Gymnastikgruppe des MTV ihre Übungsstunden abhalten.

Frau Kessler betonte, dass zwei Themenkreise heute Abend auf der Agenda stehen. Einmal die Frage was muss jetzt für die Flüchtlinge organisiert werden, wer hilft, Adressensammeln der Helfer und Unterstützereinrichtungen, sowie auf der anderen Seite die Möglichkeiten zum Ausweichen zu eruieren.

Zur Dauer der Hallenbelegung gibt es zur Zeit keine verlässlichen Aussagen. Wichtig ist, alle sollen nach Kompromissen suchen, damit das gute Miteinander in Buchforst erhalten bleibt. Die von Einwohnern geäußerten Ängste sind sehr ernst zu nehmen, jedoch sind bei zahlreichen Menschen

im Stadtteil die Fantasien in die Wirklichkeit zu transportieren! Die Presse agiert hier nicht immer sehr hilfreich, sondern schürt in einigen Medien Ängste und bauscht Probleme negativ auf. Es kam der Hinweis zur Sprache, man möge die Situation aus Sicht der Flüchtlinge betrachten. Man lebe extrem beengt (Jedem Flüchtling stehen vier qm zum Leben und Schlafen zu), dazu hinter einem Zaun wie im Zoo!

Zuerst soll die Veranstaltung im Herdergymnasium abgewartet werden. Danach soll ein Treffen in Buchforst der Sport- und Bildungsträger für Kinder und Jugend stattfinden. Je nach Notwendigkeit wird sich eine kleine Arbeitsgruppe für die Koordination gründen, in Anlehnung an die Mülheimer Gruppe für Flüchtlingsorganisation (Kontakte: Frau Fichte und Frau Greven-Thürmer).

Frau Penzialek wies auf den Wettbewerb „Heimat“ hin und bat um rege Beteiligung. Dabei soll der Bauzaun um die neue GAG-Zentrale in Kalk unter künstlerischer Anleitung gestaltet werden. Es winken attraktive Preise.

Frau Kessler wies auf die Mülheimer Erklärung gegen Gewalt an Frauen hin und bat um Unterstützung. In dem Zusammenhang soll eine Verstärkung der Bezirkspolizei gefordert werden, um den Staat mit seinem Gewaltmonopol stärker im öffentlichen Raum erlebbar zu machen. Herr Funken von der Polizei wies darauf hin, dass eine solche Entwicklung frühestens in sechs bis zehn Jahren spürbar werden würde.

Der **AK-Jugend** berichtete, dass in Dellbrück – wo die Situation eine andere sei – ein guter Draht zur **Polizei** bestehe. Es wird für größere Jugendliche von der **AREA 51** in den Osterferien eine Fahrt nach Juist angeboten, für die Kleineren existiert ein Angebot in den Westerwald zu fahren.- Das **Familienhaus** bietet besondere Aktivitäten in der ersten Woche der Osterferien an.

Es gab den Hinweis auf eine Veranstaltung der Gesamtschule Mülheim zum Thema „Flucht und Vertreibung“, die sehr gut war. Man könnte prüfen, ob diese Veranstaltung übertragbar auf andere Schulen ist.

Der **AK-Senioren** wies auf seine Veranstaltungsreihe speziell für Menschen mit Migrationshintergrund hin. Es werden zusätzliche Übersetzer anwesend sein. Am 13.5. findet ein Abschlussfest statt. Angeregt wurde, auch den Werbeflyer mehrsprachig zu gestalten.

Der **AK-Kind und Familie** wies auf das **Singen am 22. April im offenen Raum** auf dem ‚Waldecker Plätzchen‘ hin, an dem alle Kinder, Jugendliche sowie Erwachsene jeden Alters teilnehmen mögen. Es erfolgte der **Hinweis, dass am 23. 4. in der Türkei Kinderfesttag** sei und von daher ein gemeinsames Singen mit Liedern auch aus der Türkei sich anbieten würde.

Immer mehr Eltern stehen dem Verhalten ihrer Kinder und auch in **Erziehungsfragen** hilflos gegenüber. Deshalb ist die Notwendigkeit aber auch die Nachfrage nach Elterntrainings groß.

Die **Geschichtswerkstatt** hat Kontakt mit der Verwaltung bezüglich der **Ampelschaltung** an der Heidelberger Straße aufgenommen. Die KVB haben zugesagt, die großen Wasserflächen am Überweg und Zugang zur Haltestelle der Linie 3 Richtung Köln, Mitte März zu beseitigen.

Top 5

Frau Kessler dankte den Damen und Herren des **RTB-Vorstandes** für ihre immer umfangreicher werdende ehrenamtliche Betätigung und konstruktive Zusammenarbeit. Diese Arbeit leistet der Vorstand seit über 10 Jahren und ist inzwischen bei der Stadt Köln und in der Politik als verlässlicher Partner und Träger anerkannt.

Am 6.3. wird in der Galerie Kunstmeile eine neue Ausstellung eröffnet.

Die **vierte Kunstmeile** wird eine Kunststation „**Unter den Linden**“ in der **Cusanusstraße** enthalten. Es sollen Bilder jedweder Art zwischen den Bäumen aufgehängt werden. Diese müssen vorher laminiert werden Alle Einwohner sind eingeladen mitzumachen. Auch die Bäume können „Bestrickt“ „Umgeben werden“, oder sonst wie künstlerisch umhüllt werden. Parallel findet an diesem Samstag am **4. Juni das Schulfest der Grundschule** statt. Am Sonntag findet das

Ökumenische Pfarrfest am 5. Juni im katholischen Kindergarten in der Kopernikusstraße statt. Wegen der Häufung der Festivitäten an dem Wochenende, findet die **Vernissage der Kunstmeile am 12.6. statt.**

Für die Feier „**85 Jahre Buchforst**“ am **2.7. 2017** werden die Verantwortlichen sich neue Aktionen und ein Programm ausdenken – das erste **Planungstreffen dazu findet am 15. März** im Stadtteilzentrum statt. Ferner wird dazu vom der **Geschichtswerkstatt** eine **neue Festschrift** erstellt.

Der Gewinn aus dem Glühweinausschank am **Weihnachtsmarkt**, den die **IG-Karneval** erwirtschaftete, kam dem **Buchforster Karnevalszug** zu gute. Als Feed-Back wurde der gut organisierte Zug gelobt. Auch die Stimmung sowohl der Teilnehmer als auch der Zuschauer war freudig – entspannt. Der Zug ist ein wichtiges Ereignis im kulturellem Jahreskalender des Stadtteils.

Die Optimierung des **Sparkassenvorplatzes** macht Fortschritte. Die Verwaltung mit ihren Fachämtern steht den Vorschlägen des RTB positiv gegenüber. Allerdings ist der Weg bis zur Realisierung noch lang, zumal die Finanzierung derzeit noch unklar ist. Die zusammen besprochenen Vorschläge sind brieflich bei der Verwaltung in der Prüfung.

Frau Petra Roge vom **SBK-Seniorenzentrum** stellte sich als neue Heimleiterin und Pflegedienstleiterin in Buchforst den Anwesenden vor.

Die „**Mülheimer Schachfreunde**“ e.V. werden sich im Mai vorstellen.

Top 6

Die Kölner Sozialraumkoordinatoren haben einen intensiven Blick auf das von ihnen betreute Gebiet. Sowohl in Buchforst als auch in Buchheim finden jeweils unterschiedliche Aktionen und Angebote im künstlerischen Bereich statt. Über Kunst und Kultur lassen sich vielfältige Kontakte knüpfen und so erfolgreich zum positiven miteinander Umgehen beitragen.

Alle 11 Kölner Sozialräume wollen die Teilhabe der Menschen an der Gesellschaft und Kultur stärken. Dazu gehören im Bereich der Bildung nicht nur Lesen und Schreiben, sondern z.B. auch die Beherrschung vielfältiger Kulturtechniken, wie auch der Umgang mit Geld. Interessierte an dem Thema mögen sich bitte bei Frau Greven-Thürmer melden.

Top 7

Nach mehreren Anläufen und viel Arbeit im Vorfeld ist es endlich gelungen: es hat sich eine **IG Geschäftsleute** konstituiert. Am 11. Februar 2016 wurde die IG-Buchforst gegründet. Der Vorstand wird vertreten durch Herrn Brugger/ 1. Vorsitzender, Frau Klein/ 2. Vorsitzende, Herr Rottländer/ Schriftführer, Herr Hanspach/ Schatzmeister. Die „Wirtschaft“/ Lokale Ökonomie in Buchforst soll bei der Verwaltung und Politik mit einer Stimme sprechen, zusätzliche Unterstützung für die Gewerbetreibenden organisieren, die geschäftliche Ausstrahlung des Ortes in andere Stadtteile verstärken, um zusätzliche Kunden anzulocken sowie die Werbung intensivieren und das positive Image festigen. Es sollen auch Hilfen zur Ansiedlung neuer Geschäfte unternommen werden, um die Leerstände zu reduzieren und das Angebot für die Bürger zu verbessern und vervielfältigen. Der Werbeflyer mit den Adressen, wie und wo man der IG beitreten kann ist leider noch nicht ganz fertig. Er wird aber sehr schön werden und bald erscheinen.

Frau Overhoff vom Wochenspiegel wurde für ihren Einsatz zur Erstellung der weihnachtlichen Werbeseite ausdrücklich gedankt. Sie wies auch auf günstige Möglichkeiten für die zukünftigen Werbemaßnahmen hin. Ebenso gilt unser Dank auch Frau Evci, vom Büro für Wirtschaft für ihre fachliche Unterstützung und Koordination.

Top 8

Frau Penzialek wies auf die Veranstaltungen der Kulturkirche hin.